



GEMEINDE- BRIEF

BLENDER OISTE
INTSCHEDE



6. Jahrgang · Nr. 5 · November 1987

Mit der Lüge leben?

*Du sollst nicht falsch Zeugnis reden
wider deinen Nächsten. 5. Mose 5, 20*

Ein kleiner Steppke beobachtet interessiert einen Fensterputzer, der auf seiner Leiter steht. Dieser fragt ihn: "Warum grinst du so unverschämt?" Der Lausbub antwortet: "Ich bin nur gespannt, wann du merkst, daß der Dreck innen sitzt."

Es lohnt sich, über diese Geschichte nachzudenken - gerade auch im Hinblick auf das achte Gebot. Ist es nicht so: Gewiß bin ich für die Wahrheit, gewiß bin ich gegen all diese schreckliche Verlogenheit um mich herum. Ich möchte gerne klare Verhältnisse. Ich möchte den anderen, diesen schrecklichen, verlogenen Menschen, die Maske vom Gesicht reißen, sie bloßstellen mit ihren Lügen. Aber, was soll das? Der Dreck sitzt doch sehr oft und sehr entscheidend innen! Die Augen, mit denen ich den anderen sehe, sind blind für die eigenen Fehler, blind für die eigene Unaufrichtigkeit, mit der ich mir selbst etwas vormache, mit der ich mich selbst belüge.

Ich meine: "Bei mir ist schon alles in Ordnung. Ich bin schon so wie ich sein muß, und ich weiß auch, was ich zu tun habe!" So lüge ich mir selbst etwas vor. Irgendwie brauche ich das, um überhaupt bestehen zu können, um nicht ganz und gar an mir selbst zu verzweifeln. Irgendwie brauche ich das auch, um mich Gott gegenüber abzusichern, um nicht beunruhigt zu werden durch Gottes Wort an mich. Irgendwie brauche ich diese Lüge mir selbst und Gott gegenüber, um vor Gott davonzulaufen, um mich vor Gott zu verstecken. Denn ich weiß genau: Dieser lebendige Gott will mich ganz. Er will nicht nur irgendwelche frommen Bereiche meines Lebens. Gott will mich nicht nur am Sonntag in der Kirche, sondern auch im Alltag, im Tun an meinem Nächsten, im Wirken für mehr Gerechtigkeit, für Frieden und Versöhnung, für Leben und Zukunft.

Da will Gott mich, und da verstecke ich mich oft, laufe vor Gott davon, kümmere mich nicht um seinen Willen, sondern handle nach anderen Gesichtspunkten, nach dem, was eben so üblich ist, was "man" tut, um nicht aufzufallen, was "von oben" her gewünscht wird. Und ich lüge mir dann vor, daß dies alles eben so ist und auch so sein muß, daß Gottes Wort eben nur im Bereich des Religiösen gilt oder nur für einige wenige besonders Fromme, die sich das leisten können.

Ich lüge mir vor, daß man im Grunde ja doch gar nicht wissen kann, was Gott will, und daß man darum die wesentlichen Entscheidungen über das Leben der Menschen, über die Zukunft der Welt denen überlassen muß, die es angeblich wissen müssen: den Experten, den Politikern. Ich lüge mir vor, daß da in diesen Bereichen Gott und sein Wille im Grunde doch wenig hilfreich ist, daß man eben mit der Bergpredigt und mit dem Gebot der Nächstenliebe nicht die Welt regieren kann und daß darum eben so vieles in der Welt geschehen muß, was gegen Gottes Willen ist, angefangen vom Hunger und Elend in der Welt bis hin zu Krieg und Rüstung, die uns alle vernichtet. Ich lüge mir vor, daß Gott praktisch schweigt im Alltag des Lebens.



Aber Gott schweigt nicht! Er redet auch heute zu mir. Er redet durch sein Wort in Jesus Christus. Das bedeutet zunächst: Gott befreit mich von dieser Lüge, ohne die ich meine nicht leben zu können. Gott läßt mich mein Leben, die Wirklichkeit meines Handelns in dieser Welt neu sehen, ehrlich und klar, so wie sie wirklich ist. Gott hilft mir, daß ich sehe, wo der Dreck sitzt: nicht nur draußen bei den Anderen, sondern in mir. Gott hilft mir, daß ich erkenne: Du brauchst dir nicht andauernd etwas vorzumachen, du brauchst dich nicht andauernd zu verstecken. Du kannst der Wahrheit ins Gesicht sehen, der Wahrheit und nicht irgendwelchen Sachzwängen und Ängsten, Feindbildern und Weltanschauungen. Du kannst umkehren von allen falschen Wegen und im Gehorsam gegen Gott das Rechte tun.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pastor

ommo Bertelsmeyer

- 4 -
November

Unsere Gottesdienste

- 01. 11. 20. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in Oiste
Kollekte: Weltbibelhilfe

- 08. 11. Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr (vorverlegt wg. 1. Advent)
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede Vikarin Kayser/Bertelsm.
Kollekte: Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben

- 15. 11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr (Volkstrauertag)
09.00 Uhr Gottesdienst in Oiste P. Bertelsmeyer
10.00 Uhr Gottesdienst in Intschede L. Bielsfeld/L. Schönbeck,
10.30 Uhr Gottesdienst in Blender P. Bertelsmeyer Dörverden
Kollekte: Aktion Sühnezeichen/Kriegsgräberfürsorge
jeweils anschließend Gedenken an den Mahnmalen d. Gemeinden
mit Posaunenchor

- 18. 11. Buß- und Betttag
09.00 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Oiste P. Bertelsmeyer
10.30 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Intschede P. Bertelsmeyer
10.30 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Blender P. i.R. Richter
Kollekte: Behindertenhilfe in Lilienthal, Himmelsthür u.a.w.

- 22. 11. Ewigkeitssonntag
09.00 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Oiste P. Bertelsmeyer
10.30 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Blender P. Bertelsmeyer
10.00 Uhr Gottesd.m. Abendmahl in Intschede P. Klie, BBS Verden
mit namentlicher Verlesung der Verstorbenen d. letzten Kirchenjahres
Kollekte: Kirchenmusik Sprengel Stade

- 29. 11. 1. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst in Blender (mit Taufe)
Kollekte: Brot für die Welt
anschließend BASAR im Gemeindehaus (siehe nächste Seite!)

Kindergottesdienst ist im November sonntags um 10.00 Uhr in Blender, Intschede und Oiste.

Veranstaltungen

- Mittwoch, 04.11. 8.30 Uhr Pfarrkonferenz in Etelsen
- Mittwoch, 25.11. 20.00 Uhr Frauenhilfe in Oiste
- Donnerstag, 26.11. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Blender
- Freitag, 27.11. 15.00 Uhr Frauenhilfe in Intschede
- Sonntag, 29.11. 11.15 Uhr - 18.00 Uhr Basar im Gemeindehaus

kurz notiert



R. Strasser

Basar

Am 1. Advent (29.11.1987) findet wieder ein Basar im Gemeindehaus Blender statt, den der Frauenkreis der B.I.O.-Gemeinden veranstaltet.

Er ist geöffnet von 11.15 Uhr bis 18.00 Uhr. (nicht mehr - wie in den Vorjahren - am darauffolgenden Montag!)

Eine Kaffeestube mit selbstgebackenen Torten und Kuchen lädt zur Stärkung ein.

Außerdem haben wir auch wieder einen Büchertisch der Averdick-Buchhandlung in Rotenburg.

DER FRAUENKREIS DER B.I.O.-GEMEINDEN

Weihnachtsstube

Für die Woche vom 30.11. - 04.12. 1987 planen wir im Gemeindehaus Blender einige vorweihnachtliche Veranstaltungen für Kinder.



Vorgesehen ist außerdem wieder ein gutsortierter Büchertisch mit Lesens- und Anschauenswertem für große und kleine Leser(innen). Näheres erfahren Sie rechtzeitig auf Plakaten und Handzetteln in den Geschäften und Sparkassen. DER FRAUENKREIS AUS B., I. & O.

ZEIT FÜR KIRCHE

in Ihrer ev.-luth.
Gemeinde

13. März 1988
Kirchenvorstandswahl

Liebe Gemeindeglieder!

Am Sonntag, dem 13. März 1988 werden in der hannoverschen Landeskirche die Kirchenvorstände für die nächsten 6 Jahre neu gewählt. Auch für unsere Gemeinden ist diese Wahl eine ganz wichtige Sache, ist doch der Kirchenvorstand mit verantwortlich für fast alles, was so in unseren Gemeinden geschieht oder auch nicht geschieht. Aber vielleicht denken Sie: 13. März, das ist ja noch lange hin. Natürlich, aber es

ist wichtig, daß so eine demokratische Wahl ordentlich vorbereitet wird, und vor allem: daß rechtzeitig überlegt wird, wer denn eigentlich in den jeweiligen Kirchenvorstand gewählt werden sollte. Und das muß schon bis Ende des Jahres feststehen.

Wählbar und wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten zu einer unserer 3 Gemeinden gehört. Sie können sich oder auch andere als Kandidaten aufstellen lassen. Voraussetzung ist, daß der Vorschlag von zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern mit unterschrieben wird.

Der Kirchenvorstand bestimmt in Zusammenarbeit mit dem Pastor das Gemeindeleben. Er entscheidet also mit über die Gestaltung der Gottesdienste, die Jugendarbeit, den Konfirmandenunterricht, die diakonischen und missionarischen Aufgaben der Gemeinde, die verschiedenen Veranstaltungen und die Nutzung und Instandhaltung der kirchlichen Gebäude. Er vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit und ist für die Finanzen und die Aufstellung des Haushaltsplanes zuständig. Auch die Anstellung und Begleitung der Mitarbeiter(innen) gehört zu seinen Aufgaben. Und natürlich kann er auch eigene Arbeitsschwerpunkte setzen. Er ist also wirklich d a s Entscheidungsorgan einer Kirchengemeinde. Und darum ist es wichtig, daß Frauen und Männer, Jüngere und Ältere sich bereithalten, im Kirchenvorstand Verantwortung zu übernehmen, und einen Teil ihrer Zeit für unsere Kirchengemeinden einzusetzen. Gerade die interessierte Mitarbeit und das Einbringen unterschiedlicher Lebenserfahrungen können für uns alle zur Bereicherung werden, denn die Lebendigkeit eines Kirchenvorstands wird sich auch in einem lebendigen Gemeindeleben widerspiegeln.

Also überlegen Sie doch einmal mit anderen Gemeindegliedern, wen Sie gerne in Ihrem Kirchenvorstand sähen, und vielleicht machen Sie dann auch einen Wahlvorschlag oder lassen sich selbst aufstellen.

IHR PFARRAMT IN BLENDER

Streiflichter vom Familiensonntag



Mit einem Schattenspiel, aufgeführt von Konfirmanden aus Blender, begann das Nachmittagsprogramm.

Hier stellen sich die Mitwirkenden nach der Aufführung dem Publikum vor.

Es sind: C. Nickel, A. Meyer, S. Fischer, D. Ehlers, K. Richter, M. Meinhart, und A. Hesse.
Technik: H.Claus.

Als dann draußen die Spiele angingen, füllte sich das in diesem Jahr erstmals eingerichtete "Straßencafé" vor dem Gemeindehaus schnell mit Besuchern.

Dank des guten Wetters konnte man diesmal auch draußen Kaffee trinken.



Die Wettspiele auf dem Rasen zwischen Kirche und Gemeindehaus (so wie hier das Tauziehen) fanden diesmal regen Zuspruch besonders bei Kindern und Jugendlichen. -

Herzlichen Dank bei dieser Gelegenheit allen Mitarbeitern und allen Spendern!!

Besonders gefreut haben wir uns über die Hilfe beim Aufräumen. DER VORBEREITUNGSKREIS.

Partnerschaft - „hautnah“ -



Partnerschaft zum Anfassen, das gab es im vergangenen Monat zu erleben. Viele haben es sicher bemerkt oder gelesen: Eine Delegation aus dem Partner-Kirchenkreis Shiyane (Südafrika) war zu Besuch im Kirchenkreis Verden. Am 6. September waren sie in Intschede und Blender. Hier hatten interessierte Gemeindeglieder die Möglichkeit, direkt und aus erster Hand Informationen über Südafrika zu bekommen. In einer großen Gesprächsrunde oder im Gespräch von Mensch zu Mensch konnte man sich einen Eindruck verschaffen, wie es "dort unten" aussieht. Man erfuhr, daß es dort an allem fehlt: an Nahrungsmitteln, an Wohnungen, an Arbeitsplätzen usw. .. Für viele Weiße ist ein Schwarzer dort nur ein Mensch dritter Klasse.

Besonders herauszustellen ist deshalb der Schritt eines Weißen aus Nord-Natal (dieses Gebiet gehört ebenfalls zum Kreis Shiyane, es leben dort jedoch vornehmlich Weiße), der - entgegen vielen Bedenken aus seiner Gemeinde -

mit den fünf S-schwarzen mitgekommen war. (Ein mutiger Schritt auf dem Weg zu einer Verständigung in Südafrika!) Sein Name ist Errol Möhle, er hat zuhause eine Autowerkstatt. Er ist Kirchenvorsteher und Posaunenchor-



leiter.

Am 10. September war die Delegation zu einer Morgenandacht in Oiste sowie in der Grundschule Blender. Da drei Mitglieder der Reisegruppe von Beruf Lehrer sind, kam es auch zu fachlichen Gesprächen mit Lehrerkollegen. Selbst von den Schülern kamen Fragen, besonders an die beiden schwarzen Frauen. (siehe Foto!)



Ganz einmalig war, daß zu der Shiyane-Delegation die Frau von Pastor Zulu aus unserer Partnergemeinde Ehlanzeni gehörte. Hierdurch wurde unsere Partnerschaft mit Ehlanzeni enger geknüpft und zu einem direkten persönlichen Erlebnis.

Wer durch diesen Besuch oder durch diesen Artikel Interesse bekommen hat, sich am Partnerschaftsausschuß zu beteiligen, oder direkt mit Menschen in Ehlanzeni Kontakt knüpfen möchte, der wende sich ganz einfach an Pastor Bertelsmeyer in Blender oder an Pastor Köhler in Lunsen.

Hartwig Claus

Durch die Torte gesprochen ...

...könnte man fast sagen. Als wir das Angebot annahmen, an dem "Tag der offenen Tür" im Intscheder Kachelofenhaus Kaffee und Kuchen zu verkaufen, ahnten wir noch nichts Außergewöhnliches. Tatenfreudig machte sich ein jeder von uns daran, einen Kuchen oder eine Torte fertigzustellen.

Wir freuten uns auf einen kleinen Gewinn, der für die Gestaltung der Jugendräume in Blender verwendet werden sollte.

Als dann an den Verkaufstagen mehr als zwanzig verschiedene Kuchen bereitstanden, staunten wir nicht schlecht. Zum Schluß war kaum noch Kuchen übrig, dafür befand sich in der Kasse ein Betrag von ca. 435.- DM. Eine Tatsache, die sowohl für die Künste der Bäcker/-innen als auch für die Veranstaltung spricht. Allen Spendern und Helfern sei an dieser Stelle herzlichen Dank gesagt.

DIE JUGENDGRUPPE



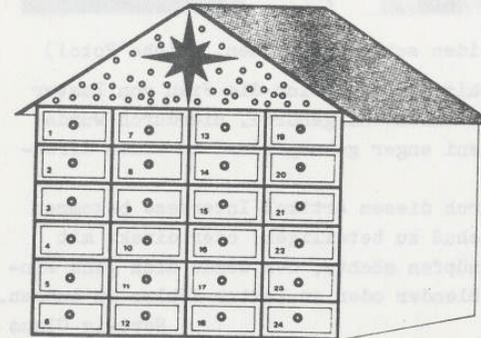
Für junge Leser

Das wenige, das du tun kannst, ist viel.
Albert Schweitzer

Drei Geschichten

Bei den Buchstaben fängt jeweils eine kleine Bildgeschichte in drei Folgen an. Wie ist die richtige Reihenfolge? Ordne immer zwei Zahlen zu einem Buchstaben.

Wir basteln ein Adventshaus



Beschafft euch zuerst 24 leere Streichholzschachteln. Je sechs Stück fügt ihr aufeinander - und die vier einzelnen «Türme» klebt ihr dann aneinander. Nachdem der Unterbau des Hauses steht, schneidet ihr euch aus Karton einen Giebel, das Dach und die Seitenteile. Alle Teile könnt ihr bemalen oder mit Filz- oder Stoffresten bekleben. Der Giebel läßt sich gut mit einem Stern verzieren - aufs Dach könnt ihr als Schnee kleine Wattebällchen kleben. Auf die Schubladen zeichnet ihr die Zahlen von 1 bis 24, so wie in der Abbildung zu sehen. Kleine Holzperlen, die ihr vorn anklebt, dienen als Schubladengriffe. Zum Schluß bringt ihr Dach, Giebel und Seitenteile vorsichtig am Haus an - danach ist euer Adventshaus fertig. In die einzelnen Kästen legt ihr kleine Überraschungen. Das brauchen nicht unbedingt Leckereien zu sein, es können auch Zettel sein, auf denen ihr gute Taten verspricht - zum Beispiel der Mutter beim Einkaufen oder im Haushalt zu helfen.

Ein wilder Geselle

Wer reißt die Blätter vom dem Baum?
Wer schüttelt Apfel, Birn' und Pflaum?
Wer treibt die Drachen hoch hinauf?
So weit nur reicht der Schnüre Lauf?
Wer pfeift am Abend auf der Straß?
Wer peitscht den Regen, kalt und naß?
Ein wilder Bursche, gar nicht fein.
Das kann doch nur der ... sein.

Was man nicht zählen kann:

- Die Wassertropfen und die weißen Flocken.
- Blumen, die eine Wiese bedecken, und nach dem Regen die Schnecken.
- In den Bäumen die Spatzen und in Rom die Katzen.
- Sterne, die vom Himmel fallen, und im Meer die Muscheln und Korallen.

Max Bolliger

Rätsel-Auflösung aus dem Heft September/Oktober 1987:

Was stimmt nicht?: Frau steht auf dem Kopf, Fußgängerampel zeigt 2-mal "gehen", Papierkorb hängt zu hoch, "Papir" statt Papier, Zebrastrreifen geht in die falsche Richtung, Kinderwagen ist verkehrt herum.

Biblisches Ratebild: Hirte, Licht, Munde, Hirsch.

Freud und Leid

Junges Leben

In unseren Gemeinden wurden getauft:

<u>Kind:</u>	<u>Eltern:</u>
Sören	Werner Meyer und Frau Andrea, geb. Hattermann, Holtum-Marsch
Marc Dietrich Hermann	Günter Wulfers und Frau Gerlinde, geb. Behrmann, Einste
Dennis	Uwe Wenzel und Frau Britta, geb. Struckhoff, Blender
Meike Sabine	Reinhardt Meinhard und Frau Ingrid, geb. Freese, Blender.

Gemeinsames Leben

In unseren Gemeinden wurden getraut:

am 14. 08.	Werner Meyer und Frau Andrea, geb. Hattermann, Holtum-Marsch
am 26. 09.	Reiner Wolters und Frau Heike, geb. Emigholz, Einste/Intschede.

Goldene Hochzeit

Das schöne Fest der Goldenen Hochzeit feierten:

am 10. 09.	Friedrich Ernst und Frau Dorothea, geb. Asendorf, Amedorf
am 01. 10.	Heinrich Bröer und Frau Marie, geb. Mühlenfeld, Adolfshausen
am 15. 10.	Johann Schwarze und Frau Meta, geb. Schlöndorf, Varste.

Diamantene Hochzeit

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feierten:

am 11. 10.	Otto Seide und Frau Amanda, geb. Fastenau, Blender.
------------	--------------------------------------------------------

Vollendetes Leben

Kirchlich beerdigt wurden:

am 04. 09.	Johann Stubbemann, Bullershop, im Alter von 76 Jahren
am 28. 09.	Wilhelm Rott, Blender, im Alter von 75 Jahren
am 03. 10.	Martha Schröder, geb. Rohde, Intschede, im Alter von 77 Jahren.

Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern
sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen
Gottes Segen !

Hier erscheinen Glückwünsche zum 75. und 80. Geburtstag und zu
allen Geburtstagen über 80, soweit sie dem Pfarramt bekannt sind.

November

Doris	Bohlmann	Blender	am 01.11.	86 Jahre
Ida	Krause	Blender	am 01.11.	80 Jahre
Grete	Wolters	Intschede	am 02.11.	84 Jahre
Martha	Wünsch	Blender	am 05.11.	81 Jahre
Paula	Blume	Einste	am 10.11.	81 Jahre
August	Bockhop	Schafheide	am 13.11.	88 Jahre
Rebecca	Bockelmann	Intschede	am 18.11.	82 Jahre
Friedrich	Beusse	Intschede	am 19.11.	75 Jahre
Gertrud	Meyer	Oiste	am 25.11.	80 Jahre
Erna	Dahme	Blender	am 26.11.	83 Jahre
Erna	Röpke	Blender	am 29.11.	75 Jahre
Johann	Harrjes	Einste	am 30.11.	81 Jahre.



Nachruf

Christus spricht: Ich bin bei Euch
alle Tage bis an der Welt Ende.

Die Kirchengemeinden Blender, Intschede und Oiste nehmen in Dankbarkeit
Abschied von

Pastor i.R. Wilhelm Rott

Der Verstorbene hat fast eine ganze Generation lang unseren Gemeinden in
Predigt, Unterricht und Seelsorge gedient.
Unsere herzliche Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Kirchenvorstände und Mitarbeiter
der Kirchengemeinden Blender, Intschede und Oiste

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender/Intschede/Oiste
Redaktionskreis: Ingrid Christmann (Ritzenbergen), Hartwig Claus
(Blender), Friedhelm Drewes (Oiste), Gertrud
Hackbarth (Intschede), Hella & Onno Bertelsmeyer.